

Kombinieren Sie Ihre Chancen!

In Hand 20 vom 8. Januar war ein schöner Schlemm drin:

21	♠ B6	
W / Alle	♥ 865	
	♦ D10843	
	♣ B63	
♠ AKD9		♠ 1085
♥ A2		♥ KB93
♦ 92		♦ AK6
♣ AKD74		♣ 852
	♠ 7432	
	♥ D1074	
	♦ B75	
	♣ 107	

Wie man sieht haben O/W genügend Punkte für Schlemm. Dennoch sind drei von fünf Paaren im Vollspiel gestrandet. Schauen wir uns zunächst also die Reizung an:

West hat eine sehr starke Hand mit 22F. An einigen Tischen wurde damit 2SA (20 – 22) eröffnet. Mit dieser Verteilung ist das sicherlich vertretbar, aber es ist extrem unterreizt. Wenn Sie die Hand als SA-Hand verkaufen, reizen Sie also 2♣ - 2♦ - 2SA als 23 – 24 SA.

Für richtig halte ich mit der Hand aber die stärkste Eröffnung, denn gegenüber ♠653 ♥653 ♦7653 ♣653 ist 3SA eine gute Wette (und Partner würde 2♣ - 2♦ - 2SA passen...)

Vermutlich ist man so in 7SA gekommen, dazu eine Warnung: Weil im Clubturnier in der Regel sehr wenig Paare ein Großschlemm reizen, sollten Sie den nur reizen, wenn der Schlemm sehr gut ist und Sie befürchten, für den Kleinschlemm nicht bereits fast alle Matchpunkte zu bekommen. Tatsächlich wäre auch hier 6SA +1 schon 87% gewesen! Wäre 7SA aber gefallen, würden wir 0% statt 100% bekommen. Die extra Bietstufe hat also nur 13% gebracht aber ♠87% riskiert. Das hätte sich nicht gelohnt...

Egal ob in 6SA oder 7SA, wie sollte man den Kontrakt denn spielen? Es ist schließlich Paarturnier. Das Ausspiel war fast an allen Tischen ein kleines ♦ von Nord. Das erste, was wir machen, ist Stiche zählen:

- 3♠, 3♣, 2♦ und 2♥ sind uns nicht zu nehmen, das macht 10.

Jetzt können wir zwei Situationen unterscheiden:

- Die ♣ stehen 3 – 2: Das bringt uns schon mal auf 12 und es bleibt die Suche nach dem 13. Stich
- Die ♣ stehen nicht 3 – 2: In dem Fall sollten wir versuchen, auf 12 Stiche zu kommen.

Weil wir aber genügend Übergänge haben, probieren wir ♣AK und brauchen uns über den zweiten Fall keine Gedanken mehr zu machen. Aber wie schafft man den 13. Stich? Da gibt's zunächst drei einfache Chancen:

- Schneiden auf ♥D
- Schneiden auf ♠B
- In ♠ schlagen (und hoffen ♠B fällt)

Ist in ♠ schlagen oder schneiden besser? Das ist ziemlich knapp, aber die Berechnung kann man sich sparen, denn ♠ schneiden kann man nicht mit ♥ schneiden kombinieren, aber ♠ schlagen schon. Deshalb sollte man versuchen, ♠ schlagen mit ♥ schneiden zu kombinieren!

Die 4. Chance, die Sie noch versuchen können, ist dass wenn einer ♠Bxxx hat, dass er diese (nicht wissend vom 4er ♠ des Alleinspielers) auf die lange ♣ abwirft.

Die richtige Spielweise ist also:

- Stich 1: ♦A gewinnen
- Stich 2-3: ♣AK spielen und feststellen, dass die Farbe 3-2 steht
- Stich 4-6: Drei Runden ♣ spielen (am Tisch 2x ♠ abwerfen)

Es bleiben diese Karten übrig:

♠ AKD9	♠ 10
♥ A2	♥ KB9
♦ 9	♦ K6
♣ --	♣ --

Wir haben vor, ♠AKD zu spielen und dann in ♥ zu schneiden, aber es gibt eine 2. Möglichkeit, nämlich ein Squeeze: Wenn ein Spieler sowohl ♠B als ♥D hat, können wir ♦K abziehen. Jetzt kann er nicht mehr auf sechs Karten ♠Bxxx und ♥Dxx behalten!

(Ein Doppelsqueeze mit ♦ bringt nichts, denn dafür muss Nord ♥D haben und dann kann man auch schneiden).

Unser Plan ist also: ♦K, ♥A, ♠AKD. In diesem Fall wären wir schon daheim, denn ♠B fällt, aber wenn nicht:

- Wenn Süd das letzte ♠ hat, müssen wir aufgrund seiner Reaktion oder aus seiner Anzahl von schwarzen Karten erraten, ob er ebenfalls ♥D hat oder nicht.
- Wenn aber Nord das letzte ♠ hat, haben wir eine Zusatzchance bekommen, z.B. wenn die Hand anfänglich so aussah:

	♠ B632	
	♥ 108765	
	♦ 108	
	♣ 63	
♠ AKD9		♠ 1085
♥ A2		♥ KB93
♦ 92		♦ AK6
♣ AKD74		♣ 852
	♠ 74	
	♥ D4	
	♦ DB7543	
	♣ B107	

Wenn wir jetzt das letzte ♥ aus der Hand spielen und Nord (der noch ♠B hat), spielt ein kleines ♥, wissen wir, dass der Schnitt nicht gewinnen kann, und legen ♥K! 7SA erfüllt, obwohl ♥ Schnitt nicht saß und ♥D auch nicht bei ♠B stand!

Diese Position heißt „Showup Squeeze“: Sie haben Nord mit dem Squeeze gezwungen zu verraten, dass er ♥D nicht hat und so Ihre Chance nochmal geringfügig verbessert.

Und die Moral von der Geschichte: Kombinieren Sie Ihre Chancen, und Sie werden öfters belohnt!

Autor: Gerben Dirksen